KIRCHEN IM SCHWARZENBURGERLAND

REGIONALREDAKTION:
Jesper Dijohn, Tel.: 031 738 92 11, E-Mail: BE_0070@dijohn.com

EDITORIAL

«Lernen Sie miteinander zu leben, nicht gegeneinander»

Liebe Leserin, lieber Leser

Es ist lange her, dass diese Mahnung ausgesprochen wurde. 1985 richtete Bundespräsident Friedrich von Weizsäcker diese Worte bei einer Gedenkveranstaltung des Deutschen Bundestages anlässlich des 40. Jahrestages zum Ende des Zweiten Weltkrieges an die nachfolgenden Generationen. Warum ich ausgerechnet jetzt an diesem Zitat hängengeblieben bin, wo dieser Jahrestag sich nun schon zum 75. Mal jährt?

Tatsächlich, 75 Jahre währt er nun schon, der Friede, in den ich hineingeboren wurde und der so ganz selbstverständlich zu meinem Leben gehört. In die Dankbarkeit, dass er meinem Leben einen so guten Boden bereitet hat, mischt sich die Sorge, er könne in Anbetracht all der Spaltungen, die sich derzeit auf unserer Welt abzeichnen, brüchig werden. Wie kann ich diesem zersetzenden Geist standhalten und stattdessen zu einer Kultur beitragen, die sich auf ein tolerantes Miteinander verlässt?

Als ich diese Frage mit mir herumtrage, stosse ich auf die Abbildung einer Skulptur von Karl Ulrich Nuss, die den Titel «Dialog» trägt. Ich sehe zwei Menschen vor mir, die sich gegenüberstehen und in respektvollem Abstand miteinander diskutieren. Der eine deutet mit dem Zeigefinger auf den anderen und bringt damit unmissverständlich zum Ausdruck, dass er mit dem, was jener soeben geäussert hat, nicht einverstanden ist. Der andere weicht ihm und seinem Zeigefinger nicht aus, sondern packt ihn beschwichtigend am Unterarm und verstärkt damit die Berührung, die von der anderen Hand ausgeht, wo die Hände der beiden Gesprächspartner ineinandergreifen und sich halten.

Bild: (Werk) © Karl Ulrich Nuss | Foto © Jochen Beglau/Stadt Weinstadt

Obgleich die beiden Figuren also das trennt, was in ihren Köpfen vorgeht, macht ihre behutsame, fast zärtliche Gestik gleichzeitig deutlich, dass ihre Meinungsverschiedenheit sie nicht auseinanderreissen wird, sondern sie einander verbunden bleiben. Es ist nicht der flüchtige Triumph des Rechthabens, der sie leitet, sondern die Wertschätzung eines Friedens, der sich im gegenseitigen Austausch ihrer Gedanken immer wieder erneuert, Meinungen verändert und unerwartete Perspektiven eröffnet.

Dass dieser göttliche Frieden unser Herz und unseren Verstand immer wieder durchdringt und uns befähigt, Meinungsverschiedenheiten in tragfähige Dialoge und ein tolerantes Miteinander zu verwandeln, wünsche ich uns allen.

PFRN. BETTINA SCHLEY

INHALT: Editorial >>> Seite 21 | Schwarzenburg >>> Seite 21 + 22 | Guggisberg >>> Seite 23 | Rüschegg >>> Seite 24

KIRCHGEMEINDE SCHWARZENBURG

Präsidentin Kirchgemeinderat: Ursula Hirter, Tel. (P) 031 731 02 24, E-Mail ursula.hirter@bluewin.ch
Pfarrämter:
Hans Lerch, Pfarrkreis I, Tel. 031 761 03 74, E-Mail: hans.lerch7@gmail.com
Jochen Matthäus, Pfarrkreis II, Tel. 031 731 42 21, E-Mail jochen.matthaeus@bluewin.ch
Evelyne Zwirtes, Pfarrkreis III, Tel. 031 731 42 23, E-Mail evelyne.zwirtes@bluewin.ch
Bettina Schley, Pfarrkreis III + IV, Tel. 031 731 42 09, E-Mail bettina.schley@bluewin.ch
Sekretariat:
Christoph Zürcher (Verwalter), Tel. 031 731 42 15, E-Mail christoph.zuercher@kirche-schwarzenburg.ch
Anita Wittwer (Sachbearbeiterin), Tel. 031 731 42 16, E-Mail anita.wittwer@kirche-schwarzenburg.ch
Junkerngasse 13, 3150 Schwarzenburg
Sigristinnen:
Kirche Albligen: Petra Mäder-Scheidegger, Tel. (P) 031 741 53 50
Kirche Wahlern: Barbara Riesen, Tel. (P) 031 731 26 65
Chäppeli: Ruth Zbinden, Tel. (P) 031 731 01 67
Redaktion Gemeindeseiten: Anita Wittwer, Jochen Matthäus
www.kirche-schwarzenburg.ch

GOTTESDIENSTE

NOVEMBER

So. 1. 10.00 **Gottesdienst mit Abendmahl zum Reformationssonntag** mit Einsetzung der neuen Kirchgemeinderäte, in der Kirche Wahlern, mit Pfr. Jochen Matthäus. Mitwirkung: Singkreis Wahlern und Silvia Nowak (Orgel).

So. 8. 20.00 **Zäme-Gottesdienst als Taizéfeier** im Chäppeli, mit Pfrn. Bettina Schley und Team.

So. 15. 10.00 **Abendmahlsgottesdienst für alle Generationen** in der Kirche Wahlern, mit Corinne Bittel und Silvia Nowak (Orgel).

So. 22. 10.00 **Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag** in der Kirche Wahlern, mit Pfrn. Bettina Schley und Pfarrteam. Mitwirkung: Laura Nowak, Blockflöte und Silvia Nowak, Orgel.

So. 29. 10.00 **Gottesdienst zum 1. Advent** in der Kirche Albligen, mit Pfr. Hans Lerch. Mitwirkung: Judith Simon, Saxophon, und Silvia Nowak, Orgel. **Anschliessend Kirchgemeindeversammlung.**

AMTSWOCHEN

Im November
sind die folgenden Pfarrpersonen für Beisetzungen und Trauerfeiern zuständig:

Woche 45:	(01.11. bis 08.11.)	**Bettina Schley**
Woche 46:	(09.11. bis 15.11.)	**Bettina Schley**
Woche 47:	(16.11. bis 22.11.)	**Hans Lerch**
Woche 48:	(23.11. bis 29.11.)	**Jochen Matthäus**
Woche 49:	(30.11. bis 06.12.)	**Jochen Matthäus**

Telefonnummern und E-Mailadressen finden Sie im blauen Kasten oben.

VERANSTALTUNGEN

NOVEMBER

Mo. 2. 20.00 **Männer unter Männern** – bei Brot, Käse, Wurst und Bier im Mehrzweckraum Wahlern. Thema: Verantwortung für die Zukunft der Menschheit.

Di. 3. 14.00 **Seniorennachmittag** im Kirchgemeindehaus. Ein bunter Strauss Geschichten. Vielseitig, unterhaltsam und musikalisch verpackt. Vorgetragen von Maria Zbinden und Dorothea Marti.

Sa. 7. 10.00 **Chäppelistund** im Chäppeli. Eine kurze Feier anschliessend Vertiefung und Spiele für Kinder ab fünf Jahren.

Mi. 11. 13.30 **Gesellschaftsspiele** mit Zvieri im Schulhaus Albligen.

Do. 19. 11.30 **Seniorenessen** im Kirchgemeindehaus Schwarzenburg. Anmeldungen bis Dienstag, 17. November bei Dora Baumann, Tel. 031 731 28 88.

Sa. 21. 11.00 **Grabaufhebungsfeier** auf dem Friedhof Wahlern.

Sa. 21. 13.50 **Regionale Altersarbeit 60+** Schwarzenburg, Guggisberg, Rüschegg. Führung Berner Münster. Wir fahren gemeinsam mit dem Zug nach Bern **oder** treffen uns direkt vor dem Münster um 13.50 Uhr. Anmelden bis 7. November bei Dora Baumann, Tel. 031 731 28 88.

Mi. 25. 9.30 **Fyre mit de Chlyne** im Chäppeli. Feier für Zwei- bis Fünfjährige in Begleitung, anschliessend Znüni.

Fr. 27. 18.00 **bis 20.00. Adventsmärit – Gschichtestube** im Schloss Schwarzenburg.

Sa. 28. 15.00 **bis 19.00. Adventsmärit – Gschichtestube** im Schloss Schwarzenburg.

Do. 19.00 **I d Mitti cho. Jeden Donnerstag im Chäppeli:** eine besinnliche halbe Stunde für alle.

Gschichtestube

Am
Freitag, 27. November von 18.00 bis 20.00 Uhr
und am
Samstag, 28. November von 15.00 bis 18.00 Uhr
im
Schloss Schwarzenburg

An beiden Tagen ...
... des Weihnachtsmärits rund um das Schloss Schwarzenburg laden wir kleine und grosse Kinder in die gute Stube des Schlosses ein und erzählen Bilderbuchgeschichten, die uns auf die kommende Weihnachtszeit einstimmen.

Herzlich laden ein:
PFARRERIN EVELYNE ZWIRTES UND CHANTAL BRUN, PFARREI ST. JOSEPH

KASUALIEN

Taufe
6. September:
Corvin Burri,
Thunstrasse, Schwarzenburg.
27. September:
Mia Harnisch,
Alpenweg, Schwarzenburg.
27. September:
Milena Harnisch,
Alpenweg, Schwarzenburg.
27. September:
Flurina Kempter,
Rossmattweg, Lanzenhäusern.

Hochzeit
4. September:
Simon Dubach und Bettina Etter,
Holligenstrasse, Bern.
5. September:
Michael Fleury und Irène Hirsbrunner,
Grabenstrasse, Studen.
12. September:
Andreas Blank und Alexandra Poffet,
Hühnliweg, Rüfenacht.

Abschied
8. September:
Martha Hostettler-Zbinden,
Steinhaushole, Schwarzenburg,
gestorben im Alter von 86 Jahren.
11. September:
Alfred Burren,
Guggisbergstrasse, Schwarzenburg,
gestorben im Alter von 85 Jahren.
14. September:
Lydia Beyeler-Haldi,
Brünnacker, Schwarzenburg,
gestorben im Alter von 97 Jahren.
18. September:
Ruth Mäusli-Hänni,
Wartgässli, Schwarzenburg,
gestorben im Alter von 91 Jahren.
23. September:
Otto Vifian,
Schlüchtern, Schwarzenburg,
gestorben im Alter von 86 Jahren.
29. September:
Werner Balsiger,
Schlüchtern, Schwarzenburg,
gestorben im Alter von 82 Jahren.

KIRCHGEMEINDE SCHWARZENBURG

MONATSLIED

Epochenlied 11/2020 – Ende des Kirchenjahres bis zum Ewigkeitssonntag «Der Herr, mein Hirte, führet mich» (RG 18)

Wer kennt sie nicht, die beliebte, eingängige und gefühlsvolle Melodie des Psalm 23 «Der Herr, mein Hirte, führet mich», die sich unter Nummer 18 im Gesangbuch findet?

1) Der Herr, mein Hirte, führet mich. Fürwahr, nichts mangelt mir.
Er lagert mich auf grünen Au'n bei frischem Wasser hier.
2) Erquickung schenkt er meiner Seel' und führet gnädiglich
um seines hohen Namens Ehr auf rechter Straße mich.
3) Geh ich durch's dunkle Todestal, ich fürcht' kein Unglück dort.
Denn du bist da, dein Stecken und Stab sind Tröstung mir und Hort.
4) Den Tisch bereitest du vor mir, selbst vor der Feinde Schar.
Mein Haupt salbst du mit deinem Öl, mein Kelch fließt über gar.
5) Ja, deine Güte folget mir mein ganzes Leben lang,
und immerdar im Haus des Herrn ertönt mein Lobgesang.

Die Tradition der Gesangbücher der reformierten Kirchen fusst auf Calvins Entscheidung, für den gottesdienstlichen Gesang ausschliesslich Psalmenlieder zu verwenden. So stellt das Reformierte Gesangbuch von 1998 im Eingangskapitel mit insgesamt 149 Sing- und Lesepsalmen einen gewichtigen Teil gottesdienstlichen Feierns im gemeinsamen Lesen, Singen und Beten an den Anfang.

Psalm 23 als Klage- und Vertrauenslied erscheint im Reformierten Gesangbuch gleich sechs Mal:

- in der ökumenischen Fassung mit einem neuzeitlichen Text (RG 15) aus dem 20. Jahrhundert, der auf eine Melodie die auf den Genfer Psalter nach Loys Bourgeois zurückgeht,
- im Kanon «Der Herr ist mein Hirte» unter RG 16,
- In einem kurzen Leitvers in RG 17 und
- in der gefühlvollen Version in RG 18, welche aus der anglikanischen Musiktradition, bzw. ursprünglich aus dem schottischen Psalter, stammt.

Weiter finden wir unter den Nummern RG 112 und RG 113 Übertragungen als Lesepsalmen.

Die RG 18 ist eine Übersetzung durch Charlotte Saurer aus Bielefeld in Nordrhein-Westfalen aus dem Englischen ins Deutsche (1954). In England und Schottland ist diese Psalmvertonung durch die gefühlvolle Melodie und den Satz der Pfarrerstochter, Organistin und Komponistin Jessie Seymour Irvine (1836–1887) sehr bekannt, beliebt und weit verbreitet.
Der eingängige Satz entstammt der Tradition des vierstimmigen Singens der anglikanischen Kirche, so auch die Praxis, die Melodie und den vierstimmigen Singsatz in der letzten Strophe durch eine neu hinzutretende solistische Oberstimme zu überhöhen.
Textgehalt, Melodie und Musik berühren durch den typisch anglikanischen Stil des 19. Jahrhunderts die Herzen, vermitteln Geborgenheit und Gemeinschaft. Zudem liesse sich auf Melodie und Satz in RG 18 auch die modernere Textfassung aus RG 15 «Der Herr ist mein getreuer Hirt» singen.

Die Melodie RG 18 vermag Trost und Zuversicht in schweren Momenten zu spenden und schliesst mit der tief verwurzelten Gewissheit: «Deine Güte folget mir – mein ganzes Leben lang». Lassen wir uns durch diese im gemeinsamen Singen und Beten und im Alltag tragen.

MATTHIAS STEFAN, KIRCHENMUSIKER/ CHORLEITER SINGKREIS WAHLERN

KONZERNVERANTWORTUNGSINITIATIVE

Volksabstimmung zur Initiative am 29. November 2020

Hand aufs Herz: Wer von Ihnen ist dafür, dass die Menschenrechte eingehalten werden?
Ich nehme an, da würde wohl jeder zustimmen. Bei der konkreten Umsetzung sieht es dann leider immer wieder anders aus. Oft überwiegen die Interessen der Wirtschaft. Aus Angst, etwas vom eigenen Wohlstand einzubüssen, schauen auch wir dann oft grosszügig weg, wenn gegen die Menschenrechte verstossen wird.

Am 29. November kommt die Konzernverantwortungsinitiative (kurz KOVI) zur Abstimmung vor das Stimmvolk.

Wieso braucht es die Konzernverantwortungsinitiative?
Kinderarbeit auf Kakaoplantagen, unmenschliche Arbeitsbedingungen in Textilfabriken, durch Minen verschmutzte Flüsse: Immer wieder verletzen Konzerne mit Sitz in der Schweiz die Menschenrechte und ignorieren minimale Umweltstandards. Die Initiative will solchen Geschäftspraktiken einen Riegel schieben. Die Manager grosser Konzerne wissen genau, wo ihre Geschäfte mit den Menschenrechten in Konflikt stehen. Doch manche von ihnen gewichten den Unternehmensgewinn höher als den Schutz von Mensch und Umwelt. Deshalb braucht es die Konzernverantwortungsinitiative.

Was fordert die Initiative?
Die Initiative verpflichtet alle Konzerne, die Menschenrechte und Umweltstandards bei ihren Geschäften zu achten. Konzerne sollen deshalb in Zukunft für Menschenrechtsverletzungen haften, die sie oder ihre Tochterfirmen verursachen. Dazu wird eine Sorgfaltsprüfung eingeführt.

Das Lokalkomitee von Schwarzenburg engagiert sich zusammen mit der Kirchgemeinde Schwarzenburg für die Konzernverantwortungsinitiative, weil wir an eine Veränderung glauben, und bittet Sie darum, am 29. November Ihre Ja-Stimme dafür abzugeben!

KIRCHGEMEINDERAT

Ordentliche Kirchgemeindeversammlung im Anschluss an den Gottesdienst, am Sonntag, 29. November um ca. 11.00 Uhr in der Kirche Albligen

Traktanden:

Die Traktanden werden wie folgt festgelegt:

1. Genehmigung Budget 2021 und Kirchensteueranlage
2. Evtl. Neuwahlen Kirchgemeinderat
3. Orientierungen
4. Verschiedenes

Im Anschluss an die Kirchgemeindeversammlung wird ein Apéro serviert, zu dem alle eingeladen sind.
Die Unterlagen zu Traktandum 1 liegen ab dem 29. Oktober 2020 während der gesetzlichen Frist von 30 Tagen vor der beschlussfassenden Versammlung im Kirchgemeindesekretariat, Junkerngasse 13, Schwarzenburg, zur Einsichtnahme auf. Sie sind auch auf der Homepage www.kirche-schwarzenburg.ch aufgeschaltet.

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung liegt vom 7. Dezember 2020 bis 7. Januar 2021 im Sekretariat der Kirchgemeinde zur Einsichtnahme auf. Während der Auflagefrist kann schriftlich Einsprache beim Kirchgemeinderat erhoben werden. Über allfällige Einsprachen entscheidet der Kirchgemeinderat, und er genehmigt das Protokoll. Die Öffnungszeiten des Sekretariats: Montag bis Mittwoch sowie Freitag von 8.00 bis 11.30 Uhr oder nach Vereinbarung.

Die Unterlagen und das Protokoll sind auf dem Kirchgemeindesekretariat und auf der Homepage der Kirchgemeinde Schwarzenburg einsehbar (www.kirche-schwarzenburg.ch).

Stimmberechtigt sind alle Angehörigen der Evangelisch-reformierten Kirche, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und seit drei Monaten in der Gemeinde Schwarzenburg wohnen.

KIRCHGEMEINDERAT SCHWARZENBURG

KINDERKIRCHE

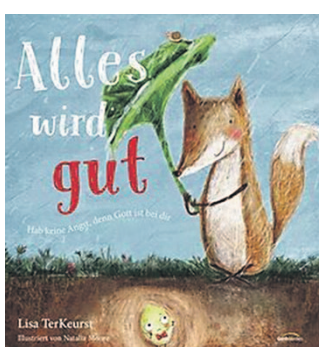
Chäppelistund

Samstag, 7. November
10.00 bis 12.00 Uhr
Chäppeli

Alles wird gut

Für Kinder ist das Leben aufregend und spannend. Immer wieder gibt es Veränderungen – mal kleinere, mal grössere. Doch manche davon sind auch mit Ängsten und Sorgen verbunden. Wie können Kinder lernen, dass sie sich in ungewohnten und unsicheren Situationen nicht zu fürchten brauchen? Diese Geschichte möchte dabei helfen. Denn auch der kleine Fuchs und sein Freund, das kleine Samenkorn, erleben Veränderungen. Das passt ihnen gar nicht. Dabei werden sie mit unbekannten Situationen konfrontiert und müssen lernen, mit ihren Ängsten umzugehen …

MIT RAHEL UND THERESE ZAHND
Wir freuen uns auf euch!



Fyre mit de Chlyne

Mittwoch, 25. November
9.30 Uhr
Chäppeli

Das schönste Geschenk der Welt

Freunde sind das schönste Geschenk! Es ist Herbst und es regnet. Maulwurf mag keinen Regen. Schon seit Tagen hat er seinen Bau nicht verlassen. Er vermisst seine Freunde – besonders Hase. Da hat Maulwurf eine Idee: Er beschliesst, einen Tunnel zu graben und seinen Freund zu besuchen.

Herzlich willkommen sind alle Eltern, Grosseltern und Begleitpersonen mit ihren Kindern von zwei bis fünf Jahren. Herzlich laden ein:

EVELYNE ZWIRTES, SANDRA NYFFENEGGER, CHRISTINE KLOPFENSTEIN UND MADELEINE LÖFFLER

GOTTESDIENST

Taizé-Zäme-Gottesdienst

Sonntag, 8. November
20.00 Uhr
Chäppeli

Bless the Lord my soul!

An diesem Abend versammeln wir uns zu einer besinnlichen Feier im Chäppeli, um bei meditativen Klängen zur Ruhe zu kommen.

Wir hören die Melodien der Taizélieder, welche die Klarinette uns vorspielt, und summen leise mit. Im Chäppeli tragen wir Masken.

Die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Schwarzenburg heisst Sie herzlich willkommen!

PFRN. BETTINA SCHLEY

MÄNNER UNTER MÄNNERN

Bei Brot, Käse, Wurst und Bier

Montag, 2. November
20.00 bis 22.00 Uhr
Mehrzweckraum Wahlern
Für Männer jeden Alters!

Verantwortung für die Zukunft der Menschheit

Habt Ihr auch manchmal das Gefühl, dass es so nicht mehr weitergehen kann und dass sich etwas grundlegend in Gesellschaft und Politik verändern muss? *«In Verantwortung für die Zukunft der Menschheit gründen wir die «Bewegung Neue Kultur», eine weltweite Basisbewegung von Menschen, die mit ihrer gebündelten Kraft eine Neuorientierung der gesellschaftlichen Entwicklung anstreben.»* So habe ich es am 29. August in Bern bei der Gründungsveranstaltung *«Bewegung neue Kultur»* gelesen und dabei ganz konkrete Ansätze für eine Umorientierung gehört.

Nun nimmt es mich wunder:
Was beobachtet Ihr in unserer Gesellschaft an brennenden Themen? Was davon macht Euch manchmal Bauchweh? Welche Vorschläge für eine neue Art des Zusammenlebens würdet Ihr machen? Dies gemeinsam zu diskutieren – wie üblich bei Brot, Käse, Wurst und Bier – dazu lade ich Euch herzlich ein!

JOCHEN MATTHÄUS, 031 731 42 21, JOCHEN.MATTHAEUS@BLUEWIN.CH

SENIORINNEN UND SENIOREN

Seniorennachmittag

Dienstag, 3. November
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus

Ein bunter Strauss Geschichten

Vielseitig, unterhaltsam und musikalisch verpackt.

Vorgetragen von Maria Zbinden und Dorothea Marti.

Musikalische Begleitung
Silvia und Linda Hürst.

Der langersehnte Neustart der Seniorennachmittage in der Corona-Krise.
Es gelten die Schutzbestimmungen des BAG.
Die Plätze sind limitiert, meldet Euch bitte für den Seniorennachmittag unter der folgenden Tel.-Nr.: 031 731 28 88 an.
Wir freuen uns auf viele neue und bekannte Gesichter.

DORA BAUMANN UND TEAM